

## Beiträge und Moderation

Prof. Dr. Matthias Endres  
*Klinik für Neurologie und  
Centrum für Schlaganfallforschung (CSB)  
Charité – Universitätsmedizin Berlin*

Prof. Stefan N. Willich  
Dr. Falk Müller-Riemenschneider  
Dr. Nanette Ströbele  
PD Dr. Thomas Keil  
*Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und  
Gesundheitsökonomie, Charité –  
Universitätsmedizin Berlin*

Dr. Sabine Oertelt-Prigione  
*Zentrum für Geschlechterforschung (GiM),  
Charité – Universitätsmedizin Berlin*

Prof. Dr. Peter U. Heuschmann  
*Centrum für Schlaganfallforschung (CSB)  
Charité – Universitätsmedizin Berlin*

Dr. Christian H. Nolte  
*Klinik für Neurologie, Charité –  
Universitätsmedizin Berlin*

Dr. Markus Wagner  
*Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Gütersloh*

## Organisation

### Veranstalter

Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und  
Gesundheitsökonomie;  
Direktor: Prof. Stefan N. Willich  
Klinik für Neurologie;  
Direktor: Prof. Matthias Endres  
Charité – Universitätsmedizin Berlin

### Information und Anmeldung

Tatjana Ossowski  
Tel.: 030 / 450529012  
Fax: 030 / 450529902  
E-Mail: tatjana.ossowski@charite.de

### Veranstaltungsort

Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Konferenzraum K1  
Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

### Öffentliche Verkehrsmittel

U-Bahn: U2 Mohrenstraße, U6 Französische  
Straße oder Stadtmitte



# CHARITÉ

Institut für Sozialmedizin,  
Epidemiologie und  
Gesundheitsökonomie in  
Zusammenarbeit mit der  
Klinik für Neurologie

## Fachsymposium

## Primärprävention

## von Schlaganfällen bei Frauen



**Mittwoch, 25. November 2009**

13.00 – 17.00 Uhr

Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Wilhelmstr. 49, 10117 Berlin

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

	Programm	Programm
--	----------	----------

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Schlaganfall gehört neben Krebs und Herzerkrankungen zu den häufigsten Todesursachen. Darüber hinaus ist der Schlaganfall einer der Hauptursachen für einen Verlust an qualitätsadjustierten Lebensjahren. Man geht in Deutschland von 200.000 bis 250.000 Schlaganfällen pro Jahr aus. Durch den prozentual höheren Anteil an älteren Frauen in Deutschland und dem durchschnittlich höheren Alter von Frauen bei Eintritt eines zerebrovaskulären Ereignisses, liegt die absolute Anzahl von Todesfällen bei Frauen deutlich höher als bei Männern. Unser Symposium soll eine Bestandsaufnahme zum heutigen Wissensstand der geschlechtsspezifischen Primärprävention des Schlaganfalls darstellen. Mit Unterstützung führender Expertinnen und Experten wird die Schlaganfallprävention speziell bei Frauen beleuchtet und diskutiert.

Stefan N. Willich

- |       |   |
|-------|---|
| 13.00 | Begrüßung<br><i>Prof. Stefan Willich</i>  |
| 13.10 | Grußwort des Bundesministeriums für Gesundheit  |
| 13.20 | Forschungsprojekt „Primärprävention von Schlaganfällen bei Frauen“:<br><br>Einleitung und Hintergrund<br><i>Prof. Stefan N. Willich</i><br><br>Ergebnisse der Systematischen Literaturanalyse<br><i>Dr. Nanette Ströbele</i><br><br>Schlussfolgerungen aus der Machbarkeitsstudie<br><i>Dr. Falk Müller-Riemenschneider</i> |
| 14.10 | Diskussion der Beiträge   |
| 14.30 | Geschlechterunterschiede bei kardiovaskulären Erkrankungen<br><i>Dr. Sabine Oertelt-Prigione</i>  |
| 14.45 | Kaffeepause   |

- |       |   |
|-------|---|
| 15.15 | Epidemiologie des Schlaganfalls<br><i>Prof. Peter U. Heuschmann</i>   |
| 15.30 | Schlaganfallaufklärung in Deutschland<br><i>Dr. Markus Wagner</i>   |
| 15.45 | Podiumsdiskussion „Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis“<br>- Dr. Justina Engelbrecht, Bundesärztekammer<br>- Dr. Monika Kücking, GKV- Spitzenverband<br>- Dr. Regine Rapp-Engels, Deutscher Ärztinnenbund<br>- PD Dr. Peter Kolominsky-Rabas, Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft<br><i>Moderation: Prof. Matthias Endres</i> |
| 16.45 | Schlusswort<br><i>Prof. Stefan N. Willich</i>   |

Aufgrund der begrenzten Teilnehmeranzahl wird um Voranmeldung bis 18.11.2009 gebeten
--